



HESSISCHER LANDTAG

23. 03. 2017

SIA

Berichtsantrag

**der Abg. Gnadt, Alex, Decker, Di Benedetto, Merz, Roth,
Dr. Sommer (SPD) und Fraktion**

**betreffend Aktionsprogramme zur Förderung der politischen und gesellschaftlichen
Partizipation von Jugendlichen**

Das Hessische Ministerium für Soziales und Integration hat in den vergangenen Jahren verschiedene Aktionsprogramme gefördert, die der Stärkung der Partizipation von Kindern und Jugendlichen an Politik und Gesellschaft dienen sollten, darunter

- das Aktionsprogramm Partizipation (2000 bis 2002),
- das Aktionsprogramm Partizipation und interkulturelle politische Bildung (2003 bis 2005),
- das Aktionsprogramm Partizipation und Kooperation zwischen Jugendarbeit und Schule (2007 bis 2009),
- das Aktionsprogramm zur Stärkung der Partizipation und Teilhabe von Jugendlichen mit Migrationshintergrund (2011 bis 2014).

Die Landesregierung wird ersucht, im Sozial- und Integrationspolitischen Ausschuss (SIA) über folgenden Gegenstand zu berichten:

1. Welche weiteren neben den in der Vorbemerkung aufgeführten Programmen zur Förderung der politischen und gesellschaftlichen Partizipation von Jugendlichen hat das Hessische Sozialministerium seit dem Jahr 1999 gefördert?
2. Wie wurden die Themen und Schwerpunkte der einzelnen in der Vorbemerkung aufgeführten Aktionsprogramme festgelegt?
Gab es dazu einen strukturierten Erarbeitungsprozess?
Wurden an der Erarbeitung der Themen und Schwerpunkte Kinder und Jugendliche oder Verbände beteiligt?
Wenn ja, welche?
Wenn nein, warum nicht?
3. Wer wurde auf welchem Weg über die Aktionsprogramme informiert?
4. Wurden die Einzelprojekte und die jeweiligen Aktionsprogramme über die Kurzportraittierung in den Berichten der wissenschaftlichen Begleitung nachbereitet und/oder evaluiert?
 - a) Wenn ja: In welcher Form und mit welchen Ergebnissen? (Bitte für die Programme und Projekte einzeln ausführen)
 - b) Wenn nein: Warum erfolgte keine ausführliche Nachbereitung/Evaluierung?
5. Zu den einzelnen Aktionsprogrammen wurden Abschlussberichte der wissenschaftlichen Begleitung verfasst.
 - a) Welche Wirkung haben diese Abschlussberichte?
Wie wurden sie diskutiert?
 - b) Welche Schlussfolgerungen zog die Landesregierung aus den jeweiligen Abschlussberichten?
 - c) Welche Maßnahmen wurden seitens der Landesregierung aufgrund der Ergebnisse der Abschlussberichte ergriffen?
 - d) Welche Konsequenzen für die Jugendpolitik der Landesregierung haben sich aus den Erfahrungen und Ergebnissen der Aktionsprogramme ergeben?

6. Wurden bei den Einzelprojekten Möglichkeiten einer Anschlussfinanzierung nach Auslaufen der Förderung durch die Aktionsprogramme schon bei Projektbeginn berücksichtigt?
Wenn nein, warum nicht?
7. Bei welchen Einzelprojekten erfolgte eine Anschlussfinanzierung?
Wer übernahm diese Finanzierung?
8. Welche der Einzelprojekte der jeweiligen Aktionsprogramme wurden über den Förderungszeitraum der Aktionsprogramme fortgeführt und ggf. wie lange?
Welche konnten verstetigt werden?
9. Wie bewertet die Landesregierung den Effekt der Aktionsprogramme hinsichtlich einer nachhaltigen Stärkung der Partizipation von Kindern und Jugendlichen?
10. Welche der Projekte wurden nach Abschluss der Aktionsprogramme auch in anderen Kommunen umgesetzt?
11. Welche Projekte wurden nach Abschluss der Aktionsprogramme landesweit implementiert?
12. Welche Ziele wurden durch die Aktionsprogramme erreicht?
Welche Ziele wurden nicht erreicht und warum nicht?
13. Wie konnten die erreichten Ziele nachhaltig implementiert werden?
14. Welche Möglichkeit der Weiterentwicklung der Aktionsprogramme sieht die Landesregierung?

Wiesbaden, 22. März 2017

Der Fraktionsvorsitzende:
Schäfer-Gümbel

**Gnadt
Alex
Decker
Di Benedetto
Merz
Roth
Dr. Sommer**